

Interpellation Fankhauser (SP), Grossen (forum): «Solarstrom teilen ist attraktiv» - Zeitplan seitens BKW für die Installation der smart-Stromzähler sowie Unterstützung bei LEG

1 TEXT

Begründung

«Ende 2023 wurden in unserer Gemeinde gerade mal 6% der geeigneten Dächer genutzt.» (Verein Energiewende). Auch wenn es zwischenzeitlich mehr geworden sind: es gibt noch sehr viele «freie» Dächer und Fassaden in Muri-Gümligen für Photovoltaik-Anlagen (PV)

Wer eine PV-Anlage in Betrieb hat, muss von der BKW einen Smart-Stromzähler installiert bekommen, was leider vielerorts in der Gemeinde noch nicht gemacht wurde. Bei den Haushalten, die noch über keine PV-Anlage verfügen, gern den überschüssigen Strom des PV-Nachbarn beziehen, abkaufen möchten, aber veraltete Stromzähler haben, müssen ebenfalls baldmöglichst Smart-Stromzähler für die individuelle Abrechnung installiert werden. Kurz gesagt: Es fehlen die notwendigen smart-Stromzähler, die zur Umsetzung der Initiative «Solarstrom teilen ist attraktiv» notwendig sind.

Smart-Stromzähler braucht es, damit ein ZEF (Zusammenschluss zum Eigenverbrauch) oder ein eZEV oder ab 1. Januar 2026 ein lokaler Energiezusammenschluss (LEG) realisiert werden kann. Um Solarstrom sinnvoll zu nutzen resp. mit anderen Haushalten in der Nähe zu teilen, braucht es zwingend die von der BKW als Netzbetreiber angekündigten Smart-Stromzähler. In vielen Quartieren von Muri-Gümligen hat deren Installation noch immer nicht stattgefunden, trotz der gesetzlichen Auflage.

Es muss von der BKW ein klares Montagekonzept verlangt werden, damit die betroffenen Haushalte Planungssicherheit erhalten. Möglicherweise lassen sich so für die PV-Besitzer teure Speicher-Installationen, die privat finanziert werden müssen, vermeiden. Erinnerung sei, dass bei der Einspeisung ins BKW-Netz ein lächerlich kleiner Betrag vergütet wird, zurzeit einer der tiefsten in der Schweiz. Dies ist mit ein Grund, ZEF, eZEV und später LEG zu fördern.

Vor diesem Hintergrund wird der Gemeinderat zur Beantwortung folgender Fragen aufgefordert:

1. Welches ist der konkrete Zeit- und Montageplan seitens der BKW, um in der Gemeinde Muri-Gümligen sämtliche Haushalte mit Smart-Stromzählern auszurüsten?
2. Hat allenfalls der Gemeinderat mit der BKW bereits einen solchen Montageplan vereinbart, um die Solarinitiative vorantreiben zu können?

3. Sind weitere Informationsanlässe zur Umsetzung von lokalen Energiezusammen-schlüssen (LEG) seitens der Gemeinde geplant? Wenn ja, wann, denn ab 1. Januar 2026 kann LEG umgesetzt werden.
4. Plant die Gemeinde eine konkrete Hilfestellung für die Umsetzung von LEG für die PV-Besitzer (bspw. für die rechtliche Umsetzung)? Allenfalls in Zusammenarbeit mit der gbm?

Muri bei Bern, 30. Mai 2025

Suzanne Fankhauser
Gaby Grossen

R. Racine, N. Zurlinden, M. Sager, E. Liechti, Ch. Lucas,
F. Kearns, R. Soder, C. Egli, J. Reich, G. Kaczala (12)

2

STELLUNGNAHME DES GEMEINDERATS

Zu den Fragen 1) und 2):

Die Einwohnergemeinde Muri bei Bern steht in folgendem Verhältnis zur BKW AG:

- Sie ist Stromkundin der BKW für die gemeindeeigenen Liegenschaften, die Strassenbeleuchtung usw.
- Sie stellt der BKW die notwendigen Flächen für die Erstellung und den Betrieb der Stromversorgungsinfrastruktur zur Verfügung. Hierzu wird eine Konzessionsabgabe erhoben. Dieses Verhältnis ist im Reglement betreffend Gemeindeabgabe auf Strom und Gas und im Konzessionsvertrag geregelt.

In diesem Sinne kommt der Gemeinde keine Aufgabe beim Smart-Meter Rollout der BKW zu und sie hat keine rechtliche Handhabe diesbezüglich. Gemäss der BKW soll der Smart Meter Einbau bis Ende 2028 flächendeckend erfolgen. Auf der Website der BKW ist der aktuelle Status des Smart Meter Einbaus pro Gemeinde abrufbar:

<https://www.bkw.ch/de/strom-in-der-grundversorgung/strom-beziehen/stromkosten-rechnung/stromzaehler-ablesung/smart-meter>

Die BKW erteilen den Gemeinden keine weitergehenden Auskünfte über die konkrete Planung betreffend Smart-Meter Rollout.

Zu den Fragen 3) und 4):

In diesem Jahr fanden bereits drei gut besuchte Anlässe zum Thema Photovoltaik statt, einer davon speziell zum Thema «Strom teilen». Aktuell läuft die Erarbeitung einer LEG-Machbarkeitsstudie. In der Studie sollen die Möglichkeiten und Rahmenbedingungen für lokale Elektrizitätsgemeinschaften (gesetzlich möglich per 1.1.26) und mögliche Rollen der Gemeinde geprüft werden.

Die Ergebnisse werden per Ende September vorliegen und anschliessend öffentlich vorgestellt (wie im Rahmen der öffentlichen Photovoltaikanlässe kommuniziert). Ein entsprechender Anlass findet am 16. Oktober 2025 statt.

Die Gemeinde hat für den 30. Oktober 2025 einen Austausch mit BKW-CEO Robert Itchner vereinbaren können. Dabei wird insbesondere auch

die Haltung der BKW zur Unterstützung einer lokalen LEG in Muri-Gümligen ein wichtiges Thema sein. (Hinweis: Am selben Abend lädt die BKW mit Robert Itchner zum Gespräch im Mattenhofsaal, 18 h).

Muri bei Bern, 18. August 2025

GEMEINDERAT MURI BEI BERN

Der Präsident Die Gemeindeschreiberin

Jan Köbeli

Karin Pulfer